

Mit „Klasse unterwegs“ in den Allwetterzoo Münster

Am 6.10.09 wurden Schülerzeitungsredakteure aus dem Kreis Dortmund von der deutschen Bahn in den Allwetterzoo Münster eingeladen.

Zunächst wurden alle Schüler in ihren Zügen von den jeweiligen Begleitpersonen des Projektes in Empfang genommen. Mit viel Informationsmaterial und Schreibblöcken ausgestattet traten wir dann unsere Reise nach Münster an. Am Hauptbahnhof Münster war schließlich die ganze Gruppe von ungefähr 23 eifrigen Redakteuren aus den verschiedenen Stadtteilen komplett. Nun ging es mit dem Bus weiter in den Allwetterzoo, wo uns der Koordinator des Zoos in Empfang nahm. Er erzählte uns viel Wissenswertes über den Zoo, wie zum Beispiel, dass dieser rund 3300 Tiere beherbergt und dass seltene asiatische Wasserschildkröten, die in Asien schön längst ausgestorben sind, im Münsteraner Zoo ihr zu Hause gefunden haben.

Anschließend gab es für uns einen kostenlosen Mittagssnack im Zoorestaurant. Nach der kleinen Mittagspause ging es gleich mit einer Führung durch den weitläufigen Zoo weiter. Wir lernten die Paarungszeremonie von in Südamerika heimischen Nasenbären kennen und durften sogar echte Vogelspinnenhaut anfassen, wobei wir uns keine Gelegenheit nehmen lassten, fleißig Bilder zu schießen. Richtig spannend wurde es, als wir Auge in Auge, wenige Meter entfernt und nur durch einen Zaun getrennt vor einem Geparden, dem schnellsten Tier an Land, standen. Ein Gepard schafft es, in drei Sekunden von null auf einhundert km/h zu beschleunigen

und kann insgesamt 115 km/h erreichen. Auch die asiatischen Elefanten, bei denen übrigens nur beim männlichen Tier die Stoßzähne zu sehen sind, bereiteten uns viel Freude. Die Gorillas waren auch sehr witzig, weil uns jeder einzelne von ihnen etwas Besonderes vorführen wollte, um besonders viel Aufmerksamkeit zu erlangen.

Dann kamen wir jedoch zum zweifelsohne berühmtesten Zoobewohner, dem erst zwei Wochen altem Nashornbaby. Am zwanzigsten September wurde es geboren und brachte knapp sechzig Kilo auf die Waage. Als wir es in aller Ruhe betrachten durften, lag der jüngste Zoobewohner auf einem großen Kuscheltier und war von einer Wärmelampe beleuchtet. Wir alle waren besonders bemüht darum, gute Fotos von dem süßen Jungtier zu knipsen. Als krönenden Abschluss unseres Zoobesuches sahen wir uns noch die Show im Delphinarium an und konnten unter anderem beobachten, wie ein vierzigjähriger Delfin, der für seine Gattung einen Altersrekord aufgestellt hat, mit großem Schwung aus dem Wasser sprang und plötzlich für einen kurzen Moment in der Luft schwebte, ehe er wieder von der Schwerkraft eingeholt wurde.

Zusammengefasst kann man sagen, dass uns das Projekt „Klasse unterwegs“ als ein durchaus gelungenes erschien und wir die Tiere mit ihren Eigenarten und ihrer Vielfalt im Zoo Münster nicht so schnell vergessen werden.

Lamia Amhaouach,
Gymnasium an der Schweizer Allee